

„Männerfrühstück“ stellte sich dem Thema Populismus



Über den wachsenden Populismus in Europa veranstaltete das traditionelle Männerfrühstück als Bestandteil kirchlicher Männerarbeit am 9. März eine Vortrags- und Diskussionsveranstaltung in Gronau. Als sachkundigen Referenten hatte man den Mediziner und Psychiater Dr. med. Wolfgang Paulus aus Münster eingeladen. Rund 70 interessierte Männer hatten sich zur Fragestellung mit der Überschrift „Das wird man doch wohl noch sagen dürfen – Macht, Ohnmacht und Populismus (?)“ im Walter-Thiemann-Haus eingefunden.

Nach einigen grundsätzlichen Überlegungen zu Möglichkeiten und Notwendigkeiten im menschlichen Zusammenleben bewertete Dr. Paulus eingangs zentrale Begriffe wie Macht und Ohnmacht und damit die Ambivalenz sozialen Zusammenlebens. Unter Macht versteht man die Fähigkeit, etwas bewirken oder beeinflussen zu können. Macht ist darüber hinaus ein politisch-soziologischer Begriff, der für Abhängigkeits- oder Überlegenheitsverhältnisse verwendet wird. Als Ohnmacht wird im psychologischen Sinne das Gefühl von Hilflosigkeit bezeichnet. Im Hauptteil des Referates ging der Referent dann auf den Begriff „Populismus“ ein, der gerade in der Politik so beliebt ist, weil er nichts Bestimmtes meint. Aufbauend auf diesem Hintergrund schälte der Referent dann typische Charakteristika populistischer Politik heraus und enttarnte schließlich, soweit in der Kürze möglich, das System populistischer Propaganda. Anhand von zahlreichen Wortbeispielen wie „LÜGENPRESSE“ verdeutlichte Dr. Paulus danach die daraus entstehenden Assoziationen. Durch Pauschalierungen und Entdifferenzierungen bei bestimmten Themen können schließlich Drohbilder entstehen, die wiederum propagandistische gewünschte Ängste im Menschen erzeugen.

Organisiert und inhaltlich vorbereitet wurde das gesellschaftspolitische Frühstück wieder vom Referat Männerarbeit im Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken in Zusammenarbeit mit der Ev. Kirchengemeinde Gronau sowie dem örtlichen CVJM und EKMD.

Eckhard W. Bohn